

## Nutzbarmachung von Baudenkmalern in Niederösterreich

### Kurzporträt

Im Rahmen des Kooperationsprojekts zwischen dem Amt der NÖ Landesregierung, dem Bundesdenkmalamt und der Donau-Universität Krems soll eine Strategie zur Evaluierung der Potentiale von Denkmälern und Denkmalensembles in Stadt- und Siedlungskernen zur Nutzung für gemeinnützige Bauträger erarbeitet werden, wobei nicht nur die denkmalkundliche Bewertung im Vordergrund steht, sondern auch ökonomische, ökologische und bautechnische Aspekte Berücksichtigung finden. Weiters ist die Durchführung von lebenszyklischen Betrachtungen beachtlich. Schließlich ist geplant, Konzepte für die Erhaltung und nutzungsorientierte Belebung von historischen Ortskernen zu entwickeln und zu prüfen.

### Projektedaten

Projektzeitraum 1.1.2018 – 31.12.2022  
 Fördergeber Amt der NÖ Landesregierung:  
 Abteilung Wohnbauförderung / Wohnbauforschung  
 Abteilung Kunst und Kultur  
 Landhausplatz 1, 3100 St. Pölten  
 Projektträger Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt  
 Dr.-Karl-Dorrek-Str. 30, 3500 Krems



Das Forschungsvorhaben steht im Kontext einer mehrjährigen Kooperationsstrategie der Abteilung für Niederösterreich des Bundesdenkmalamtes und der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich. Im Rahmen des Projekts ist eine Methodik zur Evaluierung der Potentiale von Denkmälern und Ensembles in Stadt- und Siedlungskernen für die Nutzung durch gemeinnützige Bauträger zu erarbeiten. Dabei steht nicht nur die denkmalkundliche Bewertung im Fokus, sondern es werden auch ökonomische, ökologische und bautechnische Aspekte berücksichtigt. Zudem sind Konzepte für die Erhaltung und nutzungsorientierte Belebung von historischen Ortskernen zu entwickeln und zu prüfen.



### Brachliegende Denkmäler

Im Zuge des Projektes sollen die Grundlagen unterschiedlicher Gruppen von baukulturellem Erbe, wie historischen Zentren, Kellergassen, Industriedenkmalern etc. erforscht werden. Für niederösterreichische Kleinstädte wird eine Strategie- und Handlungsanleitung entwickelt, die auf einer ganzheitlichen Betrachtung der Situation „Leben – Wohnen – Arbeiten“ basiert.

Für die Problematik der steigenden Anzahl an brachliegenden Produktionsstätten, landwirtschaftlicher Lagerstätten und sogar ganzer Ortschaften werden im Zuge von Kreativprozessen die Nischen in der Nutzungsnachfrage strategisch erschlossen und mit geeigneten Projektentwicklern in der Umsetzung begleitet.

### Nutzungspotentiale von Denkmälern für Bauträger

Das Projekt dient u.a. der Erarbeitung einer Strategie zur Beschreibung und Bewertung der Potentiale von Denkmälern und Denkmalensembles zur Nutzung für gemeinnützige Bauträger.

Die Verwertung denkmalgeschützter Bauwerke steht für Bauträger im Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Nutzungsanforderungen und denkmalpflegerischen Schutzanliegen. Auf Basis systematisierter Machbarkeitsstudien soll eine verständliche und schlüssige Orientierungshilfe für gemeinnützige Bauträger entwickelt werden. Die Identifizierung und Verifizierung von Nutzungspotentialen denkmalgeschützter Bauten vor allem für gemeinnützige Bauträger wie auch die hieraus abzuleitenden, verallgemeinerten Grundsätze führen zum Ziel, mittels optimierter Nutzungserschließung von Denkmälern den Erhalt zu sichern.



### Fördergeber

Amt der NÖ Landesregierung  
 Abteilung Wohnbauförderung / Wohnbauforschung  
 Abteilung Kunst und Kultur  
 Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

### Projektträger

Donau-Universität Krems  
 Department für Bauen und Umwelt  
 Dr.-Karl-Dorrek-Str. 30  
 3500 Krems

### Projektbeirat

Bundesdenkmalamt  
 Abteilung für  
 Niederösterreich  
 Hoher Markt 11, Gozzoburg,  
 3500 Krems

### Kooperationspartner

GBV Landesgruppe Niederösterreich  
 c/o Gemeinnützige Donau-Ennstaler  
 Siedlungsaktiengesellschaft  
 Bahnzeile 1, 3500 Krems